



Redaction Dr. W. Levysohn.

Montag den 17. Oktober 1853.

### Wissenschaftliches.

#### Die Theilung des Biela'schen Kometen.

Mitgetheilt vom Staatsrat Dr. v. Mädler.

Ein Ereigniß, wie die ganze Geschichte der Astronomie, wie weit man auch in die Jahrtausende der Vorzeit zurückgehen möge, kein ähnliches aufzuweisen hat, fand zu Anfang des Jahres 1846 am Himmel statt. Unter den Augen aller Astronomen der Erde, in einer so günstigen Nähe zu derselben, daß schon die mäßigsten Fernrohre ihn deutlich sichtbar machten, theilte sich der 1772 entdeckte, seitdem mehrmals (namentlich 1806, 1826, 1832) sichtbar wiedergekehrte, als periodisch berechnete Biela'sche Komet in zwei selbstständige Kometen. Schon in den letzten Dezembertagen 1845 schien es Clausen in Dorpat an einem der wenigen heiteren Abende, als bestehé der sogenannte Kern des Kometen nicht aus einem, sondern aus zwei einander sehr nahen hellen Punkten. Allein schon in den ersten Tagen des Januar sollte sich die Frage entscheiden; zuerst die amerikanischen und bald darauf auch die europäischen Beobachter gewahrten, daß das Ganze sich förmlich spalte und zwei Kometen statt eines an diesem Drie des Himmels standen. Die etwas verschiedene Lichtstärke abgerechnet, waren beide Kometen an Größe, Gestalt, Länge und Richtung des Schweifs einander völlig gleich und jeder von beiden gewährte dasselbe Bild, wie es vorher der Einsache gewährt hatte. Diese Entfernung von einander nahm langsam, aber bis zum März, wo allmählich beide Kometen für uns verschwanden, auf das Sechsfache zu, doch ohne daß ihre gegenseitige Richtung sich merklich veränderte. In der ersten Zeit war der südliche der beiden Kometen heller als der andere, doch wechselte dies einige Male um. Zuletzt jedoch ging das Uebergewicht der Helligkeit bleibend auf den südlichen über.

Mit äußerster Spannung sah man der im Sommer 1852 zu erwartenden Wiederkehr entgegen, bei der es sich entscheiden mußte, ob die Theilung ein vorübergehendes oder bleibendes Phänomen sei, ob der in so außerordentlicher Weise neu gebildete Weltkörper sich erhalten oder wieder aufgelöst habe. Voraussichtlich war indes die

Stellung des Kometen gegen unsere Erde 1852 bei weitem ungünstiger als 1845 und 1846; die Entfernung blieb mehr als viermal so groß und er konnte nicht in voller Nacht, sondern nur in der Morgendämmerung aufgesucht werden.

Dennoch gelang es dem P. Secchi zu Rom auf der wieder hergestellten Sternwarte des Collegio Romano, am 25. August 1852 zuerst den einen und einige Zeit später auch den andern Theil des Biela'schen Kometen aufzufinden. Beide Kometen erschienen, wie es nicht anders zu erwarten war, ungleich kleiner und lichtschwächer als bei der vorigen Erscheinung. In Dorpat gelang die versuchte Auffindung gar nicht, in Berlin eben so wenig, wohl in Folge der völligen Heiterkeit des Himmels: auch von andern Sternwarten als den beiden oben genannten sind keine Beobachtungen bekannt geworden. Um so wichtiger sind die wenigen, welche Secchi und D. Struve geglückt sind, denn wir wissen nun, daß wir es nicht mit einer vorübergehenden Erscheinung zu thun hatten, und daß die Geschichte der Astronomie, die uns so manche neu entdeckte Weltkörper aufführt, nun auch einen neu entstandenen in ihre Annalen eintragen kann.

Einer der beiden, wenn nicht beide Kometen, hat nach der Theilung eine von der früheren etwas verschiedene Bahn eingeschlagen. Nach den vorliegenden Thatsachen zu urtheilen, werden beide Kometen sich in Zukunft immer weiter von einander entfernen und endlich in ganz verschiedenen Gegenden des Himmels aufgesucht werden müssen. Hätte sich der so merkwürdige Vorgang nicht unter unsern Augen, sondern in einem andern Theile der Bahn ereignet — der Umlauf dauert 6½ Jahr und von dieser Zeit ist der Biela'sche Komet uns im günstigen Falle 3 Monat sichtbar — so hätte man den etwa später wahrgenommenen neuen Kometen für eine gewöhnliche neue Entdeckung gehalten.

Ob Vorgänge dieser Art auch sonst schon stattgefunden haben — wir wissen es nicht. Zu den gewöhnlichen sind sie offenbar nicht zu zählen. Der Zukunft ist wahrscheinlich noch mancher Aufschluß vorbehalten; der Gegenwart Anteil ist das Glück, Augenzeuge einer so wichtigen Weltbegebenheit gewesen zu sein, und die Aufgabe, durch fortgesetzte sorgfältige Beobachtungen zu ihrer immer genaueren Erkenntniß beizutragen.

# Insetate.

## 150) Bekanntmachung.

Die diesjährige Weinlese beginnt am Montag den 17. d. M. Vor dem unbefugten Stoppeln und Abstreifen des Laubes wird gewarnt.

## 151) Bekanntmachung.

Dem Armenfond sind vom 1. Juli bis ult. September er. von einem Unbenannten 2 Thlr. von den neu aufgenommenen Bürgern 10 Thlr. 10 Sgr. 6 Pf. als Geschenke überwiesen worden, was dankend veröffentlicht wird.

## 152) Bekanntmachung.

Die bei der schlesischen Städte-Feuer-Societät versicherten Hausbesitzer, welche eine Ermäßigung ihrer Versicherungssumme oder ihr Ausscheiden aus der Societät zum 1. Januar k. J. beabsichtigen, oder bei denen in Folge baulicher Veränderungen eine Abänderung der Versicherung nothwendig wird, haben ihre Anfrage unter Beischluß der betreffenden Gebäude-Beschreibungen bis zum 15. November er., bei Vermeidung der Zurückweisung, schriftlich einzureichen. Diejenigen, deren Gebäude, hypothekarisch verschuldet, können, insofern diese Schulden in das Ortslagerbuch eingetragen sind, nur mit ausdrücklicher schriftlicher Genehmigung ihrer Glaubiger, aus der Feuer-Societät ausscheiden, oder eine Heraabsetzung ihrer bisherigen Versicherungssumme beanspruchen. Da diese schriftliche Genehmigung von dem Magistrat beglaubigt werden muß, so ist es am zweckmäßigsten, dieselbe bei Herrn Rathsherrn Weiß zu Protokoll zu erklären.

## 156) Bekanntmachung.

Nach den eingereichten Selbststaben der hiesigen Bäckermeister pro Oktober er. hat sich bei der Revision am 11ten ergeben, daß bei dem Bäckerstr. Hrn. Sommer das größte Hausbackenbrodt und bei den Bäckerstrn. Herren Sommer, Schindler und Berthold jun. die größte Semmel vorgefunden wurde.

Bei unserem Verzuge nach Löwenberg sagen wir allen Freunden und Bekannten ein herzliches Lebewohl.

Poln.-Netzkow, d. 12. Oktr. 1853.

Th. Hentschel nebst Frau,

## Freiwilliger Verkauf.

Das der minorenen Auguste Henriette Heindorf gehörige, Nro. 149 im II. Viertel hier selbst belegene Wohnhaus soll im Wege der freiwilligen Subhastation in dem Termine

den 17. November e. Vormittags 11 Uhr

in dem hiesigen Landhause verkauft werden. Die Kaufbedingungen, Taxe und Hypothekenschein sind im Bureau V. einzusehen. (153)

Grünberg, den 1. Oktober 1853.

Königl. Kreis-Gericht. II. Abth.

## Nothwendiger Verkauf.

Zur Subhastation der, den Buchdruckant Joh. Gottfr. Hoffmann'schen Cheleuten gehörigen Weingärten Nr. 624 im kleinen Revier, abgeschägt auf 175 Thlr. 6 Sgr. 8 Pf. und Nr. 2119 in der Linde, abgeschägt auf 179 Thlr. 19 Sgr. 6 Pf. nebst den, in beiden befindlichen kleinen Häuschen, steht ein Bietungstermin auf (154)

den 17. November d. J.

Vormittags 11 Uhr  
im hiesigen Landhause an.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind im Bureau II. einzusehen.

Grünberg, den 20. Juli 1853.

Königl. Kreis-Ger. I. Abtheil.

 Unseren Traubenkauf öffnen wir Mittwoch den 19ten e., indem wir auch dieses Jahr ein kleines Quantum vorzüglich schöner und rein gelesener böhmischer Trauben zu unserer Champagner-Bereitung kaufen und angemessen bezahlen werden. Anmeldungen hierfür bitten wir bald auf unserem Comtoir machen zu wollen. Die übrigen Trauben verlangen wir, wie früher, sortirt und durchaus frei von unreifen Beeren. (177)

## Förster & Grempler.

## Traubenkauf.

Weintrauben kaufe ich zu den bestehenden Preisen in meinem neu erbauten Hause (vormals Schädel'sche Presse) auf der Lässigerstraße in der Nähe der früher von mir benutzten Einkaufs-Stätte.

Z. G. Prausnitz

aus Glogau.

166)

Die allgemein angeordnete Beschränkung des Postdienstes an Sonn- und Festtagen tritt für's hiesige Post-Amt vom nächsten Sonntage ab in der Weise ein, daß der Annahme- und Ausgabedienst (155)

an Sonntagen von 9 Uhr früh bis 5 Uhr Nachmittags, dagegen an Festtagen, welche nicht auf einen Sonntag fallen, nur von 9—11 Uhr Vorm. und von 3—5 Uhr Nachm. geschlossen wird,

wovon das Publikum hierdurch benachrichtigt —

Grünberg, den 13. Oktbr. 1853.

Post-Amt.

Hennings.

## Wohnungs-Veränderung.

Einem geehrten Publikum zur ergebensten Anzeige, daß ich nicht mehr am Holzmarkt, sondern Niederstraße in dem früher Teichert'schen Hause wohne.

M. Holzmann,  
Fleischermstr.

## Cotillon-Orden

in großer Auswahl empfiehlt  
die Buchhandlung von  
W. Levyohn  
175) in den drei Bergen.

Gute gebackene Pflaumen und dgl. Apfel kaufst fortwährend **L. Bartz**,  
167) Niedrstr. Nr. 87.

Frische Elbinger Neunaugen, Capern, Sardellen, besten scharfen Mostrich, grüne Pommeranzen empfiehlt (172)

C. A. Fenscky.

Einige Satin- und Tuchketten  
gibt noch zum Weinen aus (167).  
Aug. Semmler.

# Die Magdeburger Feuerversicherungs-Gesellschaft

übernimmt zu billigen, festen Prämien Versicherungen gegen Feuergefahr sowohl in Städten, als auf dem Lande auf bewegliche und unbewegliche Gegenstände.

In der Billigkeit ihrer Prämienfäge steht dieselbe gegen keine andere solide Anstalt nach, auch gewährt sie bei Versicherungen auf längere Dauer bedeutende Vortheile.

Bei Gebäude-Versicherungen ist dieselbe bereit, durch Uebereinkunft mit den Hypothekgläubigern deren Interessen für den Fall eines Feuerschadens auf's Vollständigste zu sichern, in welcher Beziehung dieselbe besonders vorsorgliche Einrichtungen getroffen hat.

Der unterzeichnete Agent nimmt Versicherungsanträge gern entgegen und erheilt über die näheren Bedingungen stets bereitwillig Auskunft.

Über die sehr blühenden Zustände der Gesellschaft giebt der nachfolgende kurze Auszug aus dem diesjährigen Rechnungsabschluße vollständige Auskunft.

Die Vermehrung des Grund-Capitals der Gesellschaft auf Höhe von

(170)

**vier Millionen Thalern Preuß. Cour.**

ist von der General-Versammlung der Actionäre bereits beschlossen.

## Ernst Theodor Franke,

Agent der Magdeburger Feuerversicherungs-Gesellschaft in Grünberg.  
Auszug aus dem Abschluße der Magdeburger Feuerversicherungs-Gesellschaft für das Rechnungsjahr 1852.

Die Vermehrung derselben auf Höhe von 2,000,000 Thlr. wird in Kürzem bewirkt und demnächst, nach dem Beschuße der General-Versammlung, baldmöglichst auf 4,000,000 Thaler ausgedehnt werden.

### Reserven:

Capital-Reserve	66,622 Thlr.	5 Sgr. 2 pf.
Prämien-Reserve	230,276	= 18 = 3 =
Brandschaden-Reserve	50,000	= — = — =

Betrag sämtlicher baar vorhandenen Reserven: 346,898 Thlr. 23 Sgr. 5 pf.

Prämien-Reserve der noch zu vereinnahmenden Prämien 309,256 = 23 = — =

Summe der im Jahre 1852 laufend gewesenen Versicherungen 233,135,338 = 10 = — =

Prämien-Einnahme: baar 526,506 Thlr. 18 Sgr. 7 pf.

Vortrag aus dem Jahre 1851 177,312 = 26 = 5 = 703,819 = 15 = 2 =

Bezahlte Brandschäden, einschließlich des Vortrages für noch schwedende 351,322 = 3 = 9 =

Allen hochgeehrten Gönnern und Freunden, dem Wohlöbl. Veteranen-Verein, sowie der Wohlöbl. Schützengilde, welche der irdischen Hülle des verblichenen Ober-Steuer-Controleur Benda am 13. d. Mts. die letzte Ehre erwiesen, statten wir hierdurch unseren tiefgefühltten Dank ab und hegen den wahrhaftesten Wunsch, daß Gott den Allmächtige Sie vor ähnlichen Schmerzenstagen noch recht lange bewahren möge.

(160) Grünberg i/Schl. d. 14. Oktbr. 1853.

### Die Hinterbliebenen.

Der Verkauf des Weines am Stocke findet in den Goldschmid'schen Gärten Montag den 17. d. Mts. statt, und zwar in den, die Grube genannten, bei der Lanzigerstraße, Nachmittags 2 Uhr, und in dem Erlbuschgarten Nachmittags 4 Uhr.

159) Schulz, i. A.

Montag den 17 d. M. Mittags 2 Uhr soll der Wein am Stock in meinem Garten, links an der Lanzigerstraße an Ort und Stelle verpachtet werden.

Nosenschulz.

Donnerstag den 20.

Oktober beginnt der Trau-  
beukauf bei

(188)

**Carl Engmann.**

Weinverkauf am Stock.

Donnerstag den 20. d. Mts. Nachmittags 3 Uhr soll in den Horn'schen Gärten auf der Battwiese der Wein am Stocke meistbietend verkauft werden.

(172) Die Horn'schen Vormünder.

Die mir gehörigen beiden Weingärten in den Border-Krisiken, nebst Häuschen, Trog, Driebs und Endte bin ich Willens, aus freier Hand zu verkaufen. Käufer können sich bei mir melden.

163) Wittwe Lindner,  
Hintergasse Nro. 78.

Frischen Astrach. Caviar empfiehlt

182) Ernst Theod. Franke.

Wein wird gepreßt in der Schulz'schen Presse am Mühlwege.

(169)

### Auktion.

Montag den 17. d. M. Vormittags 9 Uhr, wird der Nachlaß des Luchfabrikanten Lachmann, bestehend in Schränken, Stühlen, Tischen, einer Wäschrolle ic, Weingefäß, Weinwannen und einer Weinmühle im Sterbehause; Dienstag den 18. d. M. Nachmittags 2 Uhr, die Weingärten an der Steingasse und am Mühlwege, in Lezterem ein Häuschen mit Trog und Driebs, mit der diesjährigen Ernte, oder auch Leztere allein, an Ort und Stelle an den Meistbietenden gegen sofortige Zahlung verkauft.

176) Die Lachmann'schen Erben.

Der Wein am Stock in den Gleisig'schen Gärten im langen Reviere wird

(178) Mittwoch den 19. d. Mts.

Nachmittags 2 Uhr an Ort und Stelle meistbietend verkauft.

Notizbücher in verschiedenen Formaten, für Geschäftsmänner sehr praktisch eingerichtet,

empfiehlt 189) W. Levysohn,

in den drei Bergen,

Beachtenswerth!

## A. D. Besser a. D.-Wartenberg

empfiehlt einem hochgeehrten Publikum hiesiger Stadt und Umgegend sein wohlassortirtes (171)

## Mode- & Schnittwaarenlager,

welches Montag, als den 17. d. M. hier eintreffen und einige Wochen geöffnet bleiben wird.

Indem ich dem geehrten Publikum Grünbergs und der Umgegend mein Lager bestens empfehle, bemerke ich, daß dasselbe sich im Hinterhause der Frau Wittwe Bartsch am Topfmarkte den 3 Bergen gegenüber befindet. Ich werde bemüht sein, durch billige Preise mir das Vertrauen eines hochgeehrten Publikum zu erwerben und zu erhalten.

A. D. Besser aus D.-Wartenberg.

Der Verkauf des Weines am Stocke findet in den der Wittwe Decker gehörigen, und an der Lanzigerstraße belegenen Garten Montag d. 17. d. M. c. Nachmittags um 3 Uhr statt. — (161)

Wittwe Decker.

Traubensäfchen  
kauft  
Eduard Seidel.

Feuerwerksgegenstände  
empfiehlt A. F. Hennig;  
186) Breitestraße Nr. 10.

Feuerwerksgegenstände  
empfiehlt (179)  
Ernst Theod. Franke.

Verschiedene (180)  
Feuerwerksgegenstände  
empfiehlt C. A. Fenscky.

Feuerwerksgegenstände  
empfehlen Lange & Dorff.

Feuerwerksgegenstände  
empfiehlt Paul Jobig  
174) Berlinerstr. Nr. 1.

Eine trockene Oberstube  
wünscht zum 1. November zu  
bezahlen der Lehrer Paschke.

Sonntag den 16. d. Mts.

## Tanz

auf beiden Sälen (184)

H. Künzel.

Sonntag den 16. Oktober (157)

## Tanz-Musik

bei W. Hentschel.

Montag den 17. Oktober  
Zur Nachfeier des Geburtstages  
Sr. Majestät des Königs

## Großes Concert, nachher BALL.

Anfang Abends 7 Uhr.

158) H. Künzel.

Bei W. Levynsohn in Grünberg  
in den drei Bergen ist soeben eingetroffen:  
Steffens Volkskalender für 1854.

Mit 7 Stahlstichen, vielen Holzschnitten und einer Prämie: Soyer,  
Koch- u. Wirtschaftsbuch 12½ Sgr.

Gubitz Volkskalender für 1854.

Mit 120 Holzschnitten 12½ Sgr.  
W. Alexis Volkskalender für  
1854. Mit seinen Stahlstichen und  
Holzschnitten 12½ Sgr.

Der Bote. Ein Volkskalender für  
1854. Mit der Prämie „Madonna  
nach Raphael“ oder „Das spielende  
Kind.“ — Preis geh. 11 Sgr., mit  
Papier durchschossen 12 Sgr.

Trewendt's deutscher Volkskalender. Mit 8 Stahlstichen.  
Preis geh. 12½ Sgr.

Lindow, Volkskalender für 1854.  
Mit Stahlstichen und Holzschnitten  
10 Sgr.

Weinverkauf bei:

Zuchappr. Pietsch, a. d. Neuenh., 48r 4 s.  
Seiler Grunwald, 50r u. 52r 4 sgr.  
Händler Grunwald. 52r 4 sgr.

Marktpreise.

Nach Pr. Maß und Gewicht pr. Schtl.	Sagan, d. 8. Oktbr.				Glogau, d. 30. Sept.	
	höchst tbl. sgr. pf.	mittl. tbl. sgr. pf.	mittl. tbl. sgr. pf.	höchst tbl. sgr. pf.	mittl. tbl. sgr. pf.	höchst tbl. sgr. pf.
Weizen.	3	26	3	3	16	3
Roggen.	2	22	6	2	13	2
Gerste gr.	2	12	6	2	6	3
fl.	—	—	—	—	—	—
Hafet.	1	7	6	1	1	4
Erbissen.	2	22	6	2	17	6
Hirse.	—	—	—	—	—	—
Kartoffeln.	—	16	—	—	—	16
Heu, d. Gr.	—	25	—	17	6	20
Stroh Sch.	5	15	—	5	—	5